

"WELTENREICH":

- von Adamon von Eden:

(C) für Inhalt, Verarbeitung sowie Verbreitung,

- auch auszugsweise bei U.A.S. Steinkellner. -



**Verschlafen schritt Er durch den
abendlichen Bezirk, den Kopf eingezogen, da**

der Schnee

immer dichter wurde,

**und doch die Augen geradeaus haltend, um
das Gelände zu überblicken. -**

Ein Gedicht ...

**Doch je mehr Er darüber nachdachte, desto
weniger dachte Er an ein Gedicht,**

**sondern sah es an eine Wand geschrieben,
wiewohl es keineswegs an eine Wand**

geschrieben war:

Ihr seid im Dunkel,

und im Dunkel werdet Ihr bleiben.

Morgen wird nicht Tag werden.

Die Finsternis wird eurer Los sein.

**Bereut und bekundet eurem Schöpfer
Achtung.**

Dies ist mein letzter

Fingerzeig vor der Apokalypse.

Hochachtungsvoll

Darla

**Dieser Name verblieb ungeahnt lange im
Raum, wie von einer Vielzahl bisher
verborgener**

Erinnerungen gespeist,

**- Erinnerungen an Bilder vergangener
Zeiten, an Räume, Gesichter und
Handlungsabläufe,**

**- die hier und jetzt jedoch
keine Erklärung finden. -**

**Und natürlich gab es diese Filmdarstellerin,
die in ungemein überzeugender Art eine
namensgleiche Figur verkörperte:**

"Darla, die Vampirin". -

**Nun, - das war sie jedenfalls nicht, - eine
Filmdarstellerin. -**

**Was er über sie wusste, wusste er, - aber
auch das würde er nicht niederschreiben,
und dennoch wollte er darüber schreiben,
schrieb folglich über das, was er nicht
wusste,**

und wusste nicht, worüber er schrieb. -

**Und jetzt dieses Gedicht der "echten Darla", -
sinnierte er, während er sich erinnerte,**

dass Ihm bereits vor zwei

**Jahren jemand gesagt hatte, es gäbe eine
echte "Vampirin Darla", - völlig jenseits
Hollywoods...**

**Man könne es drehen, wie man wollte, - so
betrachtet machte die Aussage einen Sinn,
nur ...**

"Schreiben Vampire in der Regel Gedichte ?"

**Er hatte nie etwas von "Draculas
Poesiebänden" gehört, und mochte diese
Welt auch mitunter**

sehr poetisch

**dargestellt werden, - dass sie Dichter
hervorbrachte, war ihm neu...**

**Doch "neu" war sehr viel für Ihn, obwohl die
Neuheiten in Schüben über Ihn kamen,
abwechselnd
von bekannten**

**Zuständen, die Ihn auf die Idee brachten,
dass sich nichts geändert hatte, - bis Ihn der
nächste**

**Schub an das Gegenteil
erinnerte, - seit "Sie" in Ihm gewesen war, -
und nicht etwa umgekehrt ...**

"Sie", - die Vampirin Darla. -

Die Apokalypse ...

Ein Begriff, der dieser Welt mit einer

**Geschwindigkeit nahekam, dass es fast
unglaublich schien,
dass es ihn bereits seit zweitausend Jahren
gab...**

**Ein Wandel war für alle merkbar, nur ging
man sehr unterschiedlich damit um,
kam zu dementsprechend unterschiedlichen
Wahrnehmungen und dachte somit nicht,
dass es sich um einen "gemeinsamen
Wandel" handeln könne. -**

**Doch genaugenommen erfuhren sie alle
einen Wandel,
- und das war das Anzeichen für eine
Gemeinsamkeit. -**

Irgendwann war er daheim angekommen,

**doch sobald er die Augen schloss,
sah er sich wieder durch die Strassen
wandern, umweht von starkem
Schneegestöber...**

**Genaugenommen marschierte Er einfach
weiter, - platzierte nur seinen Körper an
einem Ort, damit er nicht müde wurde und
umfiel, - danach war Er wieder unterwegs. -**

**Wieder unterwegs auf seinen eigentlichen
Wegen, die er immer schon beschritt,
und bereits beschritten hatte, ehe Ihn seine
Umwelt darauf aufmerksam machte,
dass er von Zeit zu Zeit "vom Weg
abkommen musste", um an einem Konstrukt
mitzuarbeiten,
ohne dass ein Weiterschreiten unmöglich
wäre ...**

Dieses "Konstrukt" war eine Art

**"Basistation", die erhalten wurde, um der
Summe der Erlebenden,**

**- von denen es sehr viele gab, - einen
stabilen Ausgangs- und Wiederkehrpunkt zu
ermöglichen,**

**- um zu rasten, Erfahrungen zu ordnen und
Kraft zu tanken. -**

**Dazu musste er wiederum durch persönliche
Kraft erhalten werden, und deshalb musste
man ihn**

immer wieder aufsuchen. -

**Mittlerweile war diese Station dermassen
ausgebaut, dass nicht Wenige der dort
Lebenden**

annahmen,

**"die Station wäre alles, was es gäbe", - und
sich fürchteten, sie zu verlassen,**

- Eines jedoch war allen gemeinsam,

- sie brauchten sie und erhielten sie, - sie

nannten sie "die Welt". -

Es gab nun verschiedene Möglichkeiten zu dieser Welt in Bezug zu stehen,

- unter "Apokalypse" verstand man "das Ende, das Erlöschen, möglicherweise jedoch auch die Transformation, den Aufstieg dieser Welt", - und je nach Zugang wurde er ersehnt oder gefürchtet. -

- Er selbst war hier ein Gast, zu dem man nicht unfreundlich war, weil man mit Ihm leben musste, - zuhause hatte er sich hier immer nur vorübergehend gefühlt, - dazu war er zu sehr auf seinen eigentlichen Wegen ...

... - auf denen es, wie erwähnt, - derzeit sehr stark schneite. -

- Natürlich war dem nicht immer so, - eine der wenigen bleibenden Parallelen

zu ´r "Basisstation", - war eine ungefähre Gleichheit der Jahreszeiten,

- und dieser Januar war immer wieder von heftigem Schneetreiben begleitet. -

Seit "Sie" Ihn berührt hatte, - und er hütete sich, mehr davon preiszugeben,

- kam man Ihm "auf seinen Wegen entgegen", - wurde ihm klar, dass das Land, das

er beschrift, auch die Spuren anderer trug, - dass diese Anderen eine Kontaktmöglichkeit

waren, die sich Ihm eröffnete, - und also lauschte Er in den Raum ...

Der Raum "war die Summe der

**Möglichkeiten, irgendwohin zu gehen", - ob
nun innerhalb
der Basisstation, - oder jenseits von Ihr...**

**"Merkwürdig", dachte er, - immer öfter fiel
Ihm ein anderer Begriff für diese
"Basistation" ein,
- ein Begriff, der Ihm - als gnadenlosen
Umweltschützer und folglich auch zu Fuss-
Geher,
- eigentlich nichts bedeuten konnte ...**

"Tankstelle" ...

**Er lachte, als er so ein abgestelltes Monster
streifte, und er dachte in die Vergangenheit
seiner**

Spezies ...

**Einst war alle so sehr bewachsen, dass man
sich kaum fortbewegen konnte,**

**und es hatte sehr lange Zeit gedauert, bis
man sicherstellen konnte, dass ein einmal
geschlagener Weg auch ein "Weg" bleiben
würde, - so weit, so auch Heute noch
nachvollziehbar...**

**Aber das fiel noch unter "Urbarmachung",
unter "Orientierung". -**

**- Es änderte nichts an den naturgegebenen
Bedingungen, es machte sie zugänglicher,
- bis zu in etwa diesem Punkt, war der
Mensch noch ziemlich Eines mit seinen
Fähigkeiten. -**

**Und dann musste etwas passiert sein, - dass
man im Nachhinein eine Ära mit einer
Bezeichnung**

nennen konnte, - Er indes fragte sich, "was war in den Gehirnen geschehen" ?

Eine Spezies erlernt jahrtausendlang den Umgang und den Einsatz des eigenen Körpers,

- erlernt ihn so defizit, um sich zu befähigen, die Welt, in der sie lebt, zu gestalten ...

- Und dann, - Ooops, - hört sie plötzlich auf damit, und beginnt "Gefäße zu schmieden, die

den Verfall ihres Körpers beschleunigen, damit sie um des Preises der Atemluft willen schneller woanders hinkommen ?"

- Das kann nicht stimmen, - das ist kein evolutionsidenter Ablauf,

- da ist "etwas passiert, dass alle betroffen

**hat", - und zwar dermassen umfassend,
dass man es heute nicht mehr wegzudenken
vermag ...**

**- Es hat nämlich "ewas Nachträgliches
bewirkt" ...**

**- Durch die - wirklich sehr grossen Mengen
an Mitwirkenden, - hat die Summe der
Beteiligten**

**nämlich "das Zeiterleben der Spezies
beschleunigt", - was nichts bewirkt, als dass
sie Ihre Leben**

**schneller vergehend erleben und weniger
von Ihnen mitbekommen,**

- das indes jedoch sehr manifest. -

**Und das kam über die Menschheit, - wie ein
Zauber, der alles veränderte,**

- und sie - scheinbar - für alle Zeiten Ihrer

Selbst entnehmen sollte...

**- Und es hatte alle Indizien eines
"allumfassenden Zaubers". -**

**"Das ist sehr interessant", - dachte er bei
sich,**

**- "an so etwas arbeite Ich gerade", - ob es
mir deshalb auffällt ?"**

**Und nach allem, was Ihm bekannt war, -
waren immer nur spezielle Wesensklassen
dazu befähigt,**

**derartiges im Raum zu manifestieren, - in
derart umfassender Form,**

- und daran erkannten sie sich auch ...

Wer war Er, wer war Sie ?

**Der / die damals "einen umfassenden Zauber
über diese Welt warf,**

- die diese Spezies mir Blindheit belegte ?"

War Er es selbst gewesen ?

Fiel es Ihm deshalb auf ?

**Ihm wurde klar, dass das Schneegestöber
nur noch Erinnerung war, - ein sicheres
Zeichen,**

dass er warm daheim sass ...

**Die "Apokalypse" war für Ihn als
"Praktikant seiner Schöpfungskraft",**

**- ein "Punkt derAktivierung aller
anstehenden und damit auch anständigen
Problemherde",**

**- innerhalb wie ausserhalb des Individuums,
- und natürlich brachen deshalb nun die**

Krisen

weltweit ans Licht der Öffentlichkeit...

**An Ihrem Gipfelpunkt würde, - so sein
Zugang aus alter Sehung und neuer
Definition,**

**- "DIE ZEIT ENDEN", - worin für Ihn klar
ersichtlich war, - dass damit "DIESE ÜBER
DIE SPEZIES**

**GEWORFENE BESCHLEUNIGUNGSIDEE"
gemeint war...,**

**- und damit "beginnt die Anhebung und
somit die Auferstehung der Menschheit,**

- "IHR ERWACHEN"

**= "DIE ÜBERWINDUNG DIESES
ZAUBERS"...**

- Um "dabei zu sein", - musste jedes

- Individuum eine Fähigkeit beherrschen,**
- **die "Fähigkeit der Lichtvisualisation", - um
"Licht aufnehmen und durchdringen zu
können",**
 - **denn "AUS LICHT IST DIE WELT DANACH
GEWOBEN", - in welcher es keine
Notwendigkeit
mehr geben wird "Wege von einer Welt zu
separieren" ...**
 - **Dessen konnte Er sich gewiss sein, denn:**
 - **Dessentwillen war Er in die Schatten
getreten. -**

*

**Und nach einer Zeit der Orientierung, in
welcher er das merkwürdige Gefühl nicht los
wurde,**

**dass sein Auftauchen in dieser Welt dieselbe
weit mehr erstaunte, als umgekehrt,**

- fand er diesen Namen

**und die - wohlverschwiegenen -
Erfahrungen hinter Ihm,**

**- hatten diese "Vereinigung" für alles, was Er
wahrnahm,**

- realisiert . -

**- Nun "glitten die Welten ineinander über", -
der letzte Fingerzeig ?**

**Eine Wand aus Wald, - er trug einen
leichten, aber festen Mantel mit
aufgestelltem Kragen,**

**- er schritt schnell voran, um sich den
Geruch der Nadelbäume, und einem nicht
kalten, doch**

recht starken Wind. -

**Es war Ihm klar, - dass er "die Schwelle
überschritten hatte",**

**- in der Welt wurde er nun nicht mehr
erblickt, und würde es erst aufgrund
seines Berichtes werden, - ob er nun
zurückkäme oder nicht,**

**- seinen Wirtskörper hielt er mit seinem
Willen bei Laune, und er schrieb fleissig mit**

...

"Er ?"

**- Merkwürdig, - Er hatte sich seit
Jahrhunderten nicht mehr so männlich
gefühlt. -**

- Eine uns alle verbindende Welt, - die unserer aller Spuren trägt,
- ein "Garten der Schöpfung", - ein "Weltenreich" ...

" ... - ob er nun zurückkäme oder nicht ..."

Nun, auch diese Grenze musste es irgendwo geben, und also würde sie uns allen eines Tages begegnen,

- vielleicht haben wir sie schon passiert, - und haben keine Ahnung wie oft ?

Hier "ist die Gänze zu offenbaren", - muss Ich nichts wegstreichen von meinem Selbst um einer Vorstellung zu genügen, - es sei denn, der, der Verständlichkeit...

**Hier kann Ich "voll und ganz verkörpern, -
in der Summe der mir zugänglichen
Dimensionen",**

**- nicht nur in anerkannten Auszügen, - und
so betrachtet, ist es mglw. nur eine Frage der
Zeit,**

**bis man immer hier sein möchte, - und nur
eine Frage der Erinnerung, bis man es
erkennt...**

**Speziell, wenn Dich kaum Äusseres bindet,
- und Dich darum das Innere findet. -**

Schlagartig wurde Ihm klar:

**"Ich habe den Plan betreten", - den Plan, der
meine Position als Ganzheit offenbart,**

- nicht nur für mich, - sondern "für alles Geplante". -

Was ich Sein werde, ob Ich wie warum zurück, - oder auch irgendwo andershin

oder gar gar nicht mehr komme,

- ist von der Wahl meiner Schritte und Entscheidungen abhängig, - und dadurch

"schreibe Ich mit am Plan"...

"Der Plan" = "Die Zukunft der Spezies". -

Denn "der Plan" = "der Entwurf", - er "eint alle Gehirne",

- wird folglich "immer in alle übertragen", - und ist

- ebenso folglich "die Grundlage der Entscheidungen dessen,

was innerhalb der Welt Verwirklichung

findet". -

Willkommen in Unserem Reich. -

"Danke schön", - murmelte er, während er langsamer wurde, um das Geschehen zu begreifen. -

Hier also vollenden sich "ewige Jugend", "Unsterblichkeit", "Kraft" und "Schönheit". -

Darum nennt man es das "Paradies" = das "Neben-Diesseits",

- dass sich immer nur einen Schritt von unserer Entscheidung fort befindet. -

- Doch eigentlich..., - ist es eine Bitte ...

**Und hier ist auch das Ende jedweder
Heimatlosigkeit,**

**- denn "was könnte Euch aus Eurer
Schöpfung vertreiben ?"**

**- "Der Wunsch, sie nicht zu verdienen", -
wäre eine Möglichkeit,**

**- denn die Grundlage ist hier die Summe des
Möglichen, und damit des Ausdrückbaren,**

**- und da die Summe des Möglichen eine
recht reichhaltiges Terrain ist,**

**- hat es natürlich auch sehr andere Seiten, -
von hier aus gibt es Strassen**

**in die Summe der Geoffenbarten wie auch
der Ungeoffenbarten Reiche,**

**- man offenbart sie durch den Wunschruf
und betritt sie durch die Bereitschaft**

- und was immer auch gewoben wird, wird

wirksam Schritt für Schritt ...

**- "Hier" - "weben wir die Zukunft der
Spezies",**

**- "hier" - können wir auch unseren
Untergang vorbereiten,**

- wenn auch nicht den der Spezies ...

**- Hier sind wir ganz, hier sind wir göttlich, -
hier können wir uns**

**"grenzenlos vervollkommen", - und darum
sollten wir nichts Geringeres tun. -**

**Er trat kurz vor seine Hütte, - Unmengen
nassen Schnees verwandelten den Garten in
ein weisses,**

gemütlich wirkendes Reich, bis einen die

**einsetzende Kälte aus der Gemütlichkeit
riss...**

**Und das war ganz gut so, jetzt in ´s Träumen
zu verfallen, könnte zu ´m Ausrutschen
führen,**

**- wenn man dumm fällt, ist man in zehn
Minuten eingeschneit ...**

**Es roch ungemein dicht und klar nach
Schnee...**

**- und diese Schneemengen liessen die im
Raum gewobenen Wünsche und
Prophezeiungen**

**verstärkt durch die Qualität dieser Zeit auf
die Menschenwelt herniederrieseln,**

**- legten sich auf die Dächer der
Behausungen und der Dinge, der Lebewesen
und der Erwartungen**

**wie ein Mantel, unter welchem eine neue
Menschheit heranreifen sollte. -**

**Sie waren wiedergekehrt, und wie wenig sie
auch noch von sich begreifen mochten,
- sie waren geboren und sie würden diese
Welt für immer wandeln, denn mit jedem
neuen Erwachen würden sie wacher in diese
Welt blicken,
- auch wenn Sie es nicht immer bemerken...**

**Und da die Wetter alle Kontinente
verbinden, werden auch alle gegebenen
Welten durchwoben sein,
- und also nichts zurückbleiben in dieser
"Anhebung der Evolution". -**

**Dazu muss man nichts tun als "keinen
Widerstand dagegen aufbauen und es sich
wünschen",**

- denn "die Erfüllung ist bereits im Raum installiert". -

- Man muss sie nur noch "personell aktivieren" = "in den eigenen Willen integrieren",

- dann "nimmt sie innerhalb seiner auch Gestalt an". -

Damit hebt sich die Idee des Begriffes der Einsamkeit...

Denn wir sind "immer verbunden", - und wir bleiben es auch,

- was immer wir auch miteinander erleben...

Wir empfinden immer nur "die Ferne zueinander, die wir selber gerade einnehmen",

- und so ist es auch mit unserer Nähe ...

**Wir sind "ALLE EINE SPEZIES", - "ALLE EINE
WELT". -**

**Eine Welt, deren Grenzen niemals
feststehen, weil "jede Grenze nur solange
Grenze bleibt,**

wie wir an Ihr festhalten" ...

**"UNSERE SCHÖPFUNG = UNSERE ZUKUNFT
= UNSER BEWUSST SEIN = UNSER WERK",**

- da gibt es keine "ANDEREN SCHULDIGEN"

...

- nur uns, und die Welt, an der wir weben. -

**Es ist sogar nur eine reine Frage der
widerstandslosen Konzentration,
dass es sich "unmittelbar in die stoffliche
Realität überträgt" ...**

**"Und da wir das können", - musste Er sich
eingestehen,
könnten WIR es gewesen sein, - die "damals
diesen Bann über die Menschheit warfen" ...**

Doch wenn: "Warum haben wir das getan ?"

**Er war nun an einem Punkt angekommen,
den nicht sehr viele einzunehmen
vermochten,**

- oder Er hatte es noch nicht erfahren ...

**Er wandte sich im freien Raum um, und
wartete, ob jemand kam ...**

**Die meisten Menschen verschlug es nur
durch Zufall hierher,**

**- und sie beeilten sich, wieder nach Hause zu
kommen. -**

**"Im Raum wachen" ..., - das taten nicht Viele,
und die, die es taten, hatten einen Namen,**

- man nannte sie "die Wächter". -

**Er sah die Zukunft, - sah, wie sein Werk von
den Bewusstseinen aufgenommen und
verarbeitet wurde,**

- sah die Wege, die dadurch geschlagen

**wurden, sah, wie die Erkenntnis der
Einzelnen dadurch Form
anzunehmen vermochte, - Erkenntnis über
die eigenen Möglichkeiten, zusätzlich zu
denen, die die
Bisherigen zu offenbaren vermochten, - nun
aber nicht mehr auf jene begrenzt, - und das
hiess:**

**Wie lange sie warum auch schon an der
Macht gewesen waren, - das war´s...**

**Diese Grenze war nicht länger von
bindender Bedeutung. -**

**Natürlich konnten sie Ihn töten, - aber, das
würden sie nicht tun,**

**- zu gross war die Sehnsucht, zu erfahren,
was jetzt noch käme,**

**- zu umfassend Ihre Gier nach dem Neuen,
das zu beobachten, sie immerhin nicht**

wenig

**Lebenszeit investierten, - natürlich hat auch
das Beachtung verdient ...**

Liebe Mitwirkende:

**Wir konstruieren diesen Raum gemeinsam, -
Eure Macht war eine Idee, - meine ist auch
Eine,**

**- und es ist dieselbe Idee, denn "Macht" hat
immer nur ein Ziel: "Die Möglichkeit, zu
gestalten",**

**- und "gestalten tun wir immer den Raum,
in welchem wir unsere Macht entfalten". -**

**Damit uns das möglich ist, "müssen wir den
von uns zu gestaltenden Raum begrenzen",**

- denn "alle Räume sind ein Raum" wie "alle Bewusstseine Ein Bewusstsein sind"...
- da wir aber "alle Räume nicht gestalten können", wie wir auch als "alles Bewusstsein keines wahrzunehmen vermögen", - "teilten wir uns und darum vermögen wir uns in jetziger Form zu begegnen". -

Ich bin der Sohn der Königin, - es freut mich, dass Ihr so wach seid. -

Es gibt keine Notwendigkeit einer Furcht, und so wird sie nicht eingefordert,

- sie steht nur bereit, wenn sie ergriffen sein möchte, um Abstand zu nehmen vom Überblick und Einzutauchen in die Erfahrung, - denn das Einzige, was Schöpfer und Schöpfung trennt, - ist die Ergriffenheit von derselben. -

**Beständiger Austausch, - ewig, - was noch
kommt, ist noch ungeschaffen ...**

**Denn Ihr seid ja hier, - und das seid Ihr
nicht, um unbeachtet zu bleiben,
- auch wenn diese Idee mitunter etwas
Schützendes in sich trägt, beginnt doch
genaugenommen "erst bei der Offenbarung
die Gabe". -**

**Erst, wo Ich all das öffentlich zugänglich
mache, was Ich von mir verborgen habe,
- beginne Ich einzuschätzen, warum Ich es
überhaupt gefürchtet habe,
- bis dahin fürchte Ich mich vor
Vorstellungen, und habe keine Ahnung,
womit Ich es zu tun habe...**

Bis dahin kann Ich mich vor jeder Idee fürchten, und somit auch vor jeder Idee einer Macht,

- doch "wo" diese Macht mich auch nur zu berühren vermag, weiss Ich nicht. -

Und diese Hilflosigkeit innerhalb der Hilflosigkeit ist nicht länger vonnöten,

- und darum wische Ich sie weg, - wie einen Wasserfleck. -

Darum heisst es schliesslich "Offenbarung",

- sonst würde sich ja nichts offenbaren ...

Nach dem letzten Fingerzeig gibt es nichts zu halten,

- Lebensbaum aus Frucht und Zweig lehrt

- uns das Gestalten,**
- wieder in der Welt zu sein, dieselbe zu erheben,**
 - wieder angestellt zu sein als Grund für neues Leben,**
 - eben. -**

**Es geht um "die letzte Verfügbarkeit",
"Individualität":**

"Im Raum geboren sein" = "hier anzukommen", - das ist nicht etwas, das nebenbei geschieht,

- es geschieht nicht zusätzlich zu den Forderungen dieser Welt, dieser Verwandten oder deren Vorstellungen,

- es ist "das, worum es hier geht". -

**- Die weltlichen Forderungen, die
menschlichen Vorstellungen der
Verwandten,**

- "das" geschieht zusätzlich...

**Du bist "individuell im Raum inkarniert /
geboren" = "ganz in Ausdruck, Kraft und
Wesen",**

**- das hat nichts damit zu tun, "welche Art
von Ausdruck, Kraft und Wesen Du
verkörperst",**

**- wärest Du weniger ganz, wärest Du nicht
geboren,**

**- "NICHTS UNGANZES BETRITT DAS LICHT
DIESER WELT". -**

**"Alles Ganze" = "miteinander verbunden", -
schon lange vor der Stoffwerdung,**

"alles Inkarnierte" = "verwandt". -

**Aber natürlich "inkarnierte man aus
unterschiedlichem Grund heraus, - aus
individuellem Grund",**

**- und darum "unterscheiden sich die
Geburten / die Inkarnationen
voneinander" ...**

**Aus gar nicht so leicht zu definierenden
Gründen heraus,**

**- "hatten sie irgendeinmal begonnen, diese
"Unterschiede"**

**gegeneinander auszuspielen, - am
logischsten scheint die Begründung zu sein,
dass es Ihnen damals**

an Überblick

**mangelte, und "die Unterschiede sie
übernahmen" ...**

**Aus der Konzentration auf diese
Unterschiede heraus, - vergassen sie Ihre
Verwandtschaft,**

**- aus der Konzentration darauf, diese
Unterschiede gegeneinander zu verwenden,**

**- entstanden Rassen, Sippen
und Ihre Kriege untereinander ...**

**Aus der Konzentration darauf, - "dass wir
alle ein Volk sind", - werden wir die Kraft
destillieren,**

sie zu überwinden. -

**Denn ein Gutes hatten diese zerrissenen
Zeiträume:**

**Wir sind dermassen exakt darauf trainiert,
uns um die Ecke zu bringen,
dass wir zwangsläufig sehr viel voneinander
wissen, - und ab einer gewissen Dichte der
Informationen**

**"heben sich unsere zwangsläufigen
Abstossungstendenzen", - auch wenn sie -
nach 4000 Jahren Übung,
- nicht von Heute auf Morgen verschwinden
werden. -**

**"Individualität" hat die Aufgabe, zu
begreifen "dass die eigene Schöpfung
realisiert werden kann",
- genaugenommen kann sie das jedoch nur
unter einer Voraussetzung:**

**Sie muss dazu "jedwede andere
Individualschöpfung unangetastet lassen"...**

**Erst dadurch "erhält sie den Raum im Raum
wirklich ganzheitlich individuell zu
inkarnieren". -**

**Da diese Bereitschaft jedoch während sehr
unterschiedlicher Altersklassen offenbart
sein kann,**

**- "IST DIE INKARNATION BIS ZU DIESEM
PUNKT NIEMALS ABGESCHLOSSEN", - und
auch nach Ihm**

**"strukturiert sich das Individuum weiter", -
es gibt keinen "Endpunkt", ab dem man
sagen könnte,**

**man sei "fertig inkarniert", - das ist nur eine
Überblickswahrnehmung einer Station ehe
es weiter**

zur Nächsten geht ...

**Was hatte Ihn hierhergetrieben ?
Ein Gedicht, das nicht einmal Ihm gegolten
hatte:**

"Das Flammenmeer":

**In einer einst so tränenvollen Nacht
stieg ich hinab von den Göttern
um dich zu finden
mit jedem meiner Schritte
könnt' ich an dir zerbrechen**

**Es scheint als hätt' ich alle Grenzen
überwunden
und schaue lächelnd in den Himmel
doch der Himmel schweigt
und verbrennt lichterloh in tausend Farben**

**Du bist eingebrannt in meiner Seele
Worte schmerzen tief in mir
Auf meiner Haut die Tränen brennen
die Augen benetzt durch einen silbernen
Schleier
siehst du die Sterne fallen
die Tränen meiner Seele
so verberge ich meine Augen
denn sie sind der Spiegel meiner Seele**

**Dein Licht ist ein Flammenmeer
und ich will darin verbrennen
wie ein Engel werd' ich für dich tanzen
wie ein Engel werd' ich für dich sterben
das Flammenmeer ist mein Grab
und mit meinem Tode werde ich
aus dir einen wahren König machen.**

Verneig

Darla

**Seit er es gelesen hatte, suchte er in allen
Himmeln Ihren Namen ...**

Und die Himmel antworteten:

**Ruhige, rote Kraft, - die Himmel sind satt
und gebären Sonnen**

**deren jungfräuliche Strahlen die Wege
weisen, das Volk an ´s Licht zu bringen. -**

- Wie Alles einmal beschlossen war.

- muss Alles einmal geschehen ´n . -

**"Verweilen" ist Nichts, was man für immer
tut,**

**- auch nicht, wenn man es scheinbar seit
Ewigkeiten übt ...**

**Es kommt der Moment, in dem die Tat
bedeutender, unaufschiebbarer wird
als das Abwarten weiterer Möglichkeiten,**

- der "Moment der Offenbarung" ?

**- Oder nur weitere Zeiträume der
Bestätigung dessen, was man niemals ertrug
?**

**- So sprich, Oh Geist, - wann wähnst Du Dich
klug genug ?**

"... - Ich sitze auf dem schwarzen Dach, unter mir ruht die Stadt der Zukunft...

- Ich treibe im endlosen Raum, wie ich schon als Fötus trieb und nun als Dein Ebenbild...

- Ich lauere auf allen Vieren, während meine Augen in die Nacht bluten...

- Wieder habe ich erfahren, dass mich Macht nicht zu zwingen versteht, - wie Keine noch

...

- Wieder wurde ich erinnert, wozu Ich geboren bin,

- wieder erheben sich meine Schwingen, während der erste Wind beginnt,

- und also der erste Ruf ertönt:

"Diese Himmel werden Mein Sein, - wenn auch nicht, um sie zu beherrschen,

- diese Himmel werden Mein Sein, - denn

**Meine Schwingen werden sie verbinden,
- diese Himmel werden Mein Sein, - denn
unter Mir ruht die Stadt der Zukunft". -**

**- Ich offenbare diese Zukunft, - ich BIN diese
Zukunft ...**

- Und Jetzt breche Ich an". -

**Ich werde breiter, je weiter ich gehe,
- irgendwie war das immer schon so ...**

**Ich spüre mich satter in meinem Erleben,
- und das ist mir wirklich neu ...**

**Wie wenn ich mit einem Mal "mehr Substanz
hätte". -**

**Wenn ich morgens in das Dunkel des
Winters trete,**

- empfing dieses Dunkel bisher mich,**
- was es jetzt empfängt, weiss ich noch nicht,**
- aber es fühlt sich anheimelnd richtig an,**
- wie ein Wunsch, den Ich mir zu lange nicht
erfüllt hatte,**
- so lange, dass ich Ihn vergessen hatte,**
- und jetzt "hat er sich wieder an mich
erinnert". -**

**"Wunschlose Unendlichkeit" ist das Ganze,
das mich aufgerufen hat,**

- Ich bin auf dem Wege dorthin, nur was ist
"Ich" ?**

**Wie liebt man ein Bild, das man niemals
betrachtet ?**

**Am Besten, indem man es in sich enthält. -
Die Zeit der Verlorenheit hat sich
entmachtet,
und bringt einen neuen Beginn in die Welt. -**

**Wir wissen genau, was wir niemals
vollbrachten,
wir wissen genau, was die Antworten sind...
So sind wir geboren am Ende der Schlachten
- so sind wir erkoren zu ´m goldenen Kind. -**

(Aus den Himmeln des Hybriden)

**Alle wir Geborenen haben "zweierlei zu
beachten, zu betreten, zu begreifen":**

**"Das, was schon geschaffen wurde", - es
muss beobachtet, begriffen und ab und an
an seine Ganzheit
erinnert werden,
und,**

**"das, was wir gerade schaffen", - wir müssen
es beobachten, begreifen und ab und an
an seine Ganzheit erinnern. -**

**Uns muss daher klar sein: ES GIBT KEINE
"WELT-UNVERANTWORTUNG" !
- JEDWEDES WIRKEN "DURCHDRINGT
IMMER ALLE RÄUME" ...**

**Dies geht sogar "weit über die
Weltverantwortung hinaus":**

**ES GIBT KEINE "UNVERNETZTEN
UNIVERSEN", KEINE "UNVERNETZTEN**

DIMENSIONEN",

**- incl. den uns verständlicher Weise
persönlich so naheliegenden Schöpfungen
von Vergangenheit,**

**Gegenwart und Zukunft, - das geht in der
Tat soweit, "dass der überprüfbare
Forschungsansatz**

**der von mir so genannten
"Weltwirklichkeit", die "astronomische
Perspektive" inclusive all Ihrer**

**bestätigbaren Planeten, Sterne und
Zwischenräume, - in Ihrer Manifestation
lediglich Ausdruck**

**der bisher angewandten
Erkenntnisbandbreite ist, - und niemals auf
dieselbe reduziert war. -**

**Diese Welt ist nicht "das, was wir von Ihr
begriffen haben", diese Welt ist "das, was wir
von Ihr begriffen**

**haben, jetzt begreifen und noch begreifen
werden, incl. aller bereits vergessener bzw.
verdrängter Einblicke". -**

**Das wusste Er immer schon und hatte einen
Grossteil seiner Existenz damit verbracht,
es sich zu vergegenwärtigen,**

**- stellte fest, dass es Literatur gab, die es
bestätigte und auch, dass die Welt in der er
lebte,**

diese Literatur fürchtete,

**- auch wenn sie sich hütete, das zuzugeben
und es vorzog, so zu tun, als gäbe es sie
nicht,**

**oder sie diene zur Zerstreuung
der Spezies ...**

**Genaugenommen war es dieser Umgang mit
der Materie, die ihn stutzig machte,
und ihn inspirierte, sie genauer zu
betrachten, - und aus diesen Betrachtungen
sollte all das entstehen, - was er heute,
- fast 30 Jahre später, - seine
Existenz nannte. -**

**Denn jenseits dessen hatte sich nie eine
ergeben ...**

**Was er daraus über sich Selbst erfuhr, war
zu ungewöhnlich, um dieser Schrift dienlich
zu sein,**

**und zu umfassend, um nicht verstanden zu
werden, - und so ergab es sich aus der
Summe der**

**Schriften, die aus ihm entstanden, - denn
durch die Summe ergaben sich Räume, auch**

diesem

**Gestalt zu verleihen, - wie aus der Summe
der Dimensionen sich die Unsere zu
manifestieren verstand . -**

...

**"Sie" hatte sich gemeldet, - und immer,
wenn sie das tat, geriet sein ganzer
Organismus in Bewegung,**

**"fühlte Er plötzlich seine Durchblutung", -
war er glücklich und verspielt wie ein
kleiner Wolf ...**

**Dabei hatte er sie noch nie zuvor gesehen, -
und doch hatte Sie ihn vollendet, - hatte
seinem Werwesen**

**Flügel verliehen, - und damit die Himmel
aller Welten für immer verändert ...**

*

Von Anfang an ein Kreis aus Steinen,

**- inmitten der Altar aus schwarzem
Sternenstein ...**

- Ich lag hier, Jahrtausend für Jahrtausend,

**- unvergänglich, wartend, - bis Du mich
geboren hast ...**

**- Du wirst immer meine Mutter sein...
(lächelt)**

**- "Das Dunkel in mir ist an Grösse dasselbe,
wie Euer All".-**

(Was bedeutet das ?)

*

**Denn durch sie hatte er den Garten betreten,
- den Garten, der die Welten im Raum
miteinander verband,
- und jetzt war er "real", - jetzt wandelte Er
auf Erden ...**

**Es war eine Zeit,
in der es Freude bedeutete,
einen Jahrestag zu erleben. -
Ich wusste nicht, warum,
aber Ich lernte, mich darüber zu freuen ...**

**Einem Tag Sinn zu verleihen
in der Hoffnung, dadurch Freude zu
erwirken ...**

- So sollte Ich Riten erlernen,

und die Bedeutung von Magie. -

**Es war eine Zeit,
in der es Glück bedeutete,
einem Jahrestag zu begegnen. -
Ich wusste nicht, warum,
aber Ich lernte, es als Glück zu erleben,**

**- einem Tag Sinn zu verleihen,
im Bestreben, dadurch Glück zu erwirken ...**

**- So sollte Ich Schöpfung erlernen,
und die Bedeutung von Suggestion. -**

**Es ist eine Zeit.
in der es mein Leben bedeutet,
jedem Tag zu begegnen. -
Ich weiss, warum,**

und Ich lerne, es als Dasein zu erleben,

**- jedem Tag Sinn zu verleihen,
im Bestreben, dadurch Wahrheit zu
erwirken ...**

**- So erlerne Ich meinen Augenblick,
und die Bedeutung von Existenz. -**

**- Das Weiss wird immer dichter ...
- Stück für Stück verschwindet diese Welt. -

- Es ist anheimelnd, behaglich warm in mir
zu sitzen
und mit goldgelben Augen die Welt
ausserhalb zu betrachten. -**

**- Die Himmel sind satt zugeschneit,
und wo die Sonne war,
können wir Heute nur noch ahnen ...**

**- Niederfallen, Ausrutschen ist tödlich,
- es ist kein Tag, um alt zu sein,
- nicht ausserhalb der Gebäude. -**

**- Die Welt ist verschwunden,
- hat sich zwischen den Rippen der
Zentralheizungen verkrochen,
- und versucht zu vergessen, was wirklich ist.**

-

**- Draussen erwachen die Wölfe,
- denn die Königin ist hier und Sie hat Ihre
Augen geöffnet. -**

**- Die Erde hat sich verändert,
- doch sie ist wiedergekehrt. -**

- Was morgen noch lacht, ist lebendig. -

Unendlich ...

**... ist der Raum, in dem mir Niemand
begegnet,
und während wir so sprechen, steht Ihr
unbesprochen da. -**

**Unendlich, - ist der Raum, in dem es
Möglichkeiten regnet,
- nur Eine zu ergreifen, brächte alle in
Gefahr ...**

**Unendlich ist die Summe aller greifbaren
Momente,**

**- unendlich, was gegeben, und unendlich,
was geschah...**

**Unendlich Eure Worte und unendlich Eure
Hände,**

**- unendlich, was Ich sein werde, was Ich bin
und was Ich war...**

- Darla. -

(Aus den Himmeln des Hybriden)

Er tauschte in den Raum,

- Da war kein Widerstand ...

- merkwürdig. -

Wurde er so sehr erwartet ?

**Es hatte seine Zeit gedauert, bis er Zugang
zu dieser, seiner jetzigen Welt erhalten
hatte,**

**- und er hatte nicht die geringste Ahnung,
wie lange sie ihn ertragen würde, - doch
"Widerstand"**

**erlebte er immer nur auf Stationen, die sich
der Bisherigkeit verschrieben hatten, und
trachteten,**

**"jedwedes Neue innerhalb derselben
unterzubringen". -**

**Auf solche Welten wirkte er wie ein Virus,
und sie trachteten ihn im Keim zu ersticken,**

**- nur hatte Er in der Regel den längeren
Atem, - und so liess er eine Reihe hustender
Welten**

**zurück, bis er auf diese stiess, - die offenbar
keine nennwerten Probleme mit seiner
Botschaft hatte,**

**- wenn man einmal vom "Lichtaspekt"
absah...**

**Das war die einzige "Dualität", - die er in
diese Welt mitbrachte, - und sie war nicht
unbedingt die Geringste**

**in einer Dimension, die sich selbst als "die
Schatten" bezeichnete ...**

**Die Botschaft des Aufstieges aller Welten
implizierte nämlich "die Verfügbarmachung
von Lichtenergie",**

**- und es handelte sich zwar nur um einen
theoretischen Unterschied, - dennoch wurde
er jahrtausendlang
als Kampfbotschaft missbraucht, - wie
jedweder inkarnierte, individuelle
Unterschied, - und durch seine
Inkarnation sollte diese Brücke endlich im
Raum erscheinen...**

**Und schon alleine deshalb hatte er mit weit
mehr Gegendruck gerechnet,**

**- doch abgesehen vom Versuch einer
Traumattacke, die er amüsiert aus
entsprechendem Abstand**

**wie ein Video betrachtete, - und einigen
herausfordernden, aber nichtsdestotrotz
verständlichen**

**Anfragen, die leicht zu beantworten waren, -
war Er hier offenbar eher willkommen als
unerwartet,**

- und das hatte auch seine Richtigkeit, wenn es auch noch nicht alle Schneisen begrüßen würden. -

- Denn seine Mutter und Ihr Wirken "vollzog alle Dimensionen", - gleich welcher Schattierung sie auch angehörten, - und in jeder Ebene schien er unter einem anderen Titel auf ...

**- Hier, in den Schatten, hörte man vom "ersten Gefährten der Lilith",
- denn erst "nach Ihr teilten sich die Welten, sich zu bekämpfen",
- und "durch seine Wiederkehr würden wie wieder in Ihre Einheit zurückfinden",
- als Summe der Wege zu verkörpern in der Welt. -**

- Er war "der erste festkörperliche

**Schweissgeborene", - der "Prä-Adam", - in
den Studien der
okkulten Ergründer, - es vollzog sich "durch
seine Geburt, durch dein Schweiss seines
Angesichts",
- und das bedeutet: "Es ist bereits
geschehen", - selbst die Tötung seines
Wirtskörpers könnte die
Vereingung nicht mehr stoppen, - denn sein
Schweiss hatte die Atmosphären bereits
durchdrungen,
- und er ist von ganzer Botschaft und von
ganzer Substanz,
- und was er bindet, macht er ganz. -**

**Und wenn auch Nichts mehr kommt, - so
kommt doch alles wieder,
- und wenn auch Nichts mehr geht, - so geht**

doch alles fort. -

**Und wenn auch Nichts verbleibt, - so
hinterlass ´ Ich Lieder,**

**- und wenn auch Nichts versteht, - verbleibt
ein Runenhort. -**

**Und wenn Ihr Nichts erblickt, - so steht es
doch im Leben,**

**- und wenn Ihr Nichts erfährt, - erfährt es
sich Allein. -**

**Auch wenn Ihr Nichts erhofft, wird es die
Hoffnung geben,**

**- auch wenn Ihr Nichts erwirkt, wird es sehr
wirksam sein. -**

**Und wenn wir Nichts mehr tun, - wird doch
genug geschehen,**

**- auch wenn wir nichts mehr sind, - gibt es
genügend Sein. -**

**Und wenn Ich Nichts mehr seh´, - hab´ Ich
genug gesehen,
und wenn mich Nichts mehr sieht, - muss Ich
nicht sichtbar sein. -**

**- Meine Augen bluten, während Ich in die
Nacht weine,
- doch dieses Ich ist nur Erinnerung,
- und erhebt sich mit jedem weiteren
Moment. -**

**Wir werden niemals getrennt sein,
- dieser Zustand war eine Täuschung,
- er wird nicht wiedererstehen, denn
- "er hatte niemals Substanz",
- und ohne kann ihn niemand errichten. -**

**Natürlich kann ich nicht immer das Richtige
tun,**

- natürlich darfst Du mich töten,

- natürlich ist das nicht Dein Wunsch...

- Ich weiss, jetzt, dass ich unsterblich bin,

- denn um so weniger Du bei mir bist,

- desto stärker verspüre ich Dich in mir. -

- Ich wachse in jedem Augenblick,

- allein . -

**"Du bist gross, wenn Du Deine Grenzen
erkenntst,**

Du bist grösser, wenn Du zu Deinen Grenzen

zu stehen lernst,
- doch Du wächst über Dich hinaus, wenn Du
trotz der Erkenntnis Deiner Erbärmlichkeit,
- Deine Grenzen zu Weiten verstehst". -

25 Jahre trennen mich von dieser
Niederschrift,
- Ich kenne kein Reich, in welchem sie nicht
zutrifft. -

Ich wachse ...
Dieses "Wachsen" bedeutet "die Geburt eines
Universums". -

Innerhalb dieses Universums gibt es
genausoviel Furcht, wie in anderen
Galaxien,
- wenn auch nicht immer genau Dieselbe...

**Innerhalb dieses Universums gibt es
grenzumschliessende Liebe und
Unsterblichkeit,
innerhalb dieses Universums sind die
Welten Eines ohne sich mischen zu müssen,
innerhalb dieses Universums sind wir alle
Zuhause, - wie fehlerhaft wir auch Geboren
Sein mögen ...**

**Nur aus dem Dunkel eines verstorbenen
Kindes,
dass die Strafe für seine Geburt als Gnade
erlebt,
vermag sich die Substanz zu verdichten, um
das
grosse Werk zu vollenden. -**

**Und so gebe Ich meinen Schweiss, wie Ich
mein Blut gegeben habe,**

um meiner Wiederkehr Sinn zu verleihen,

**- gäbe es einen darüberhinausreichenden
Sinn in meinem Leben**

**- wäre er an meinen Eigennutz
verschwendet,**

**- und darum danke ich meiner Mutter für
Ihre Gnadenlosigkeit. -**

- Ich darf erlöschen, um ewig zu sein,

- ich durchpflüge meine Himmel,

- um sie Euch zu ´r Heimat anzubieten. -

- Niemals gewesen, stets in Euch. -

(Aus den Himmeln des Hybriden)

Und doch: Es war die letzte Prüfung:

**Er hatte sich zur Gänze zu offenbaren, -
musste all das, was er seine Verletzbarkeit
nannte, im wahrsten Sinne**

**des Wortes in ´s Dämonenreich bringen, -
musste in den Abgrund springen, in den ihn
vor über dreissig Jahren**

**sein eigener Vater geworfen hatte, denn "das
Herz der Dämonin erreichst Du nur über
Deine Unschuld". -**

**Darum gibt es auch keinen Stolz auf ein
Bestreben, eine Wichtigkeit, eine Position,**

**- es gibt nur die Würde, die daraus
resultiert, das Rechte zu Weben, - das mag
wichtig sein,**

**- und es führt auch zu Positionen, - jenseits
des Werkes jedoch sind diese Positionen
und**

Wichtigkeiten völlig sinnfrei und auch nicht einzunehmen. -

- Darum, - und nur solange, - vermögen wir sie zu beziehen. -

Und darum "ist das Königreich nicht von dieser Welt",

- doch sind wir angehalten, "es auf derselben zu errichten". -

Die Praxis hinter den Farben, - ist in jedweder Genmatrix latent angelegt,

- sie kann nicht "nicht zur Verfügung stehen". -

Nur müssen wir uns vergegenwärtigen, dass "generationsübergreifende separierte Anwendung"

**zu unterschiedlichen "genetischen
Affinitäten" geführt hat, das kann
tatsächlich bis zu Abstossungs-
tendenzen führen, - ist aber in Schritten
durchaus zu re-organisieren, - Ihr seid ja
Heute nicht**

**"weniger ganz", - eine "Abstossung" könnte
man eine "unaufgearbeitete Dimension"
nennen,**

**- "Licht" hingegen ist nahezu das
formloseste Medium, und kann "jedweder
Affinität und auch**

**Schattierungsstufe gemäss moduliert
werden", - diese "Grenze" ist nichts als
fehlendes Studium,**

= noch ausständige Aufarbeitung. -

Es ist "die spirituelle Einheit" die auf Erden

**zuerst vollzogen wird,
und an die die Materielle anschliessen wird,
- umgekehrt ist das nicht zu realisieren,
- weil auch einst "zuerst die spirituelle Welt
geoffenbart war, und erst danach
die materielle Gestalt annahm. -**

**Und die von den Individuen durch Ihre
Widerstandlosigkeit ausgesandten
Lichtstrahlen,
- welcher Färbung auch immer, - und sie
werden durch unterschiedliche Stoffe
gefärbt,
- sehr verschiedene Farben tragen, - bilden
ein gemeinsames "Lichtnetz der bisher
getrennten Welten",
- auf welchem aufbauend folglich ein
materielles Verständnis der inkarnierten
Formen füreinander emanirt. -**

Dazu muss uns klar sein, "Licht" ist "der Grundbaustein jedweder sichtbaren und unsichtbaren Schöpfung",

**- es ist nicht "der Gegensatz zur Dunkelheit",
- das ist Kriegspropaganda,**

- "jedwede Dunkelheit ist aus derselben Substanz gewoben", - erst ab einer gewissen Durchlässigkeit und damit Helle, - sprechen wir von "Licht". -

- Ich erinnere an dieser Stelle gerne an die affinitive Nähe der Begriffe "Helle" und "Hölle". -

- Und auch an dieser Stelle ist es wichtig, sich nicht nach den bekannten Ableitungen zu orientieren,

- wiewohl sie Einblick zu geben vermögen, - sondern nach und nach der Gesamtheit des Netzes der affinitiven Nähe von Ausdrucksformen zu

folgen. -

**Und darum gibt es nur "ein Gesetz, dieses
Werk zu vollbringen":**

**"SETZE DEM KEINEN WIDERSTAND,
WELCHES SICH VON DIR UNTERSCHIEDET",
und "KEIN UNTERSCHIED WIRD EUCH
TRENNEN, WIE SEHR IHR AUCH
UNTERSCHIEDEN SEIN MÖGT". -**

**"ALL-EINIGKEIT" = "DER SCHLÜSSEL ZUM
WELTENREICH". -**

**Darum auch müssen es speziell die erfahren,
vor denen es bisher verschwiegen wurde,
- denn "ohne sie gibt es keinen Aufstieg", -
"ohne sie ist die Gänze nicht aktiviert",
- der Aufstieg jedoch "vollzieht sich durch**

die Aktivierung der Gänze". -

**- Und also ist er ab nun vollzogen, - einfach,
frei, und - ungelogen. -**

**Jetzt, - 2010, - hat diese Dimension noch 2
Jahre, - dann wird "das Lichtreich
geoffenbart sein",**

**"der Schleier abfallen", - und wir alle
werden "schlagartig erkennen, wer wir
sind". -**

**Deshalb ist es förderlich, "sich bis dahin
durchleuchtet zu haben". -**

**Wirklich witzig finde Ich, dass wahrhaft
dunkle Existenzen nicht das geringste**

Problem

mit dieser Botschaft haben,

- was daran liegt, dass "tiefe Dunkelheit ein sehr lichtgesättigter Zustand" ist. -

Jammern tun immer nur die Halblinge, - Ich verstehe das, - Ich bin so ein Halbling,

- seid froh, dass Ihr mich erst jetzt kennenlernt...

Und "Furcht", "Angst" ist kein "zu vermeidender Zustand", - das ist auch so eine "abgespaltene Idee",

- es ist "DIE BINDE-EMPFINDUNG ZUM UNBEKANNTEN". -

- "WO ICH MICH FÜRCHTE, WERDE ICH DORT BERÜHRT, WO ICH ZU LANGE WEGGESEHEN HABE"...

Es geht also mehr darum, "das zu beobachten, was man fürchtet", als "Ihm aus

dem Weg zu gehen". -

**In diesem Zusammenhang ist es förderlich,
sich zu vergegenwärtigen,**

dass es kein "definitives Erlöschen" gibt,

**- "erlöschen tut nur eine Erinnerung an ein
Etwas", niemals jedoch "das Etwas an sich",**

**- der Ort und die Zeit mögen zerrieben
werden, - das Werk und sein Wandel wird es
nicht,**

**- "Vergessenheit" ist "eine menschliche
Idee", - "Erinnerung" der "Grundzustand
allen Bewusstseins",**

**- "Auferstehung" = "unsere
Vergegenwärtigung dieses Grundzustandes",**

**"Jetzt" = immer die nächste Möglichkeit
dazu". -**

- **Wo bitte endet da etwas, ausser menschlichen Vorstellungen ?**
- **Wo erlischt etwas, ausser unserer Furcht ?**

**Die Strassen sind dieselben,
- doch Ich gehe über Ihnen,
- Mein Geist ist aufgebrochen
mit den Himmeln eins zu sein. -**

**Ich sehe Deine Augen nicht,
- doch ich spüre Ihre Gegenwart,
- ich sehe meinen Körper an,
- wie er sich neu bewegt...**

Jetzt ist sie fort, die Täuschung,
- die ich nie mit Ihnen teilte,
- hinforgewischt von Deinem
Wimpernschlag ...

Mein Leben hat begonnen,
- ich bin neu auf dieser Erde,
- was immer mir geschehen kann,
- geschieht zu meinem Glück ...

Ich wachse wie ein Wunder,
- und erstaune, was ich werde...
- Alles ist bereit für mich,
- alles kehrt zurück. -

(Aus den Himmeln des Hybriden)

*

**Im Zentrum meines Labyrinths
seh' ich dich
dessen Herrschaft ich mich beuge**

**Von dir trunken und versunken
in tiefster Nacht
erscheinst du mir
und mein Herz
von Sinnen wild
hat nun Glut entfacht**

**die letzte Nacht als ich bei dir schlief
mit Fingerspitzen du mein Gesicht berührt
und statt einen Wunsch
wurden Tausende erfüllt**

**Trage mich in deine Welt
den du bist der Wächter in meiner Welt
und in einer mondlosen Nacht
wirst du mich in aller Stille tragen
im Düsterschweif der Endlichkeit**

**Und wenn kein Zauberwort die Fluten zähmt
ist in dieser Welt nichts mehr
so sei es nur das Rot der Sonne
das mir mein Bild von dir erhellt
so kann der Tod mich niemals finden**

Verneig

Darla

*

Mylady Darla:

**Wo der Poet schweigt,
hat er Euch begriffen. -**

- Vergebt mir den Weg dahin...

**- Niemals gewesen,
- für immer erwacht,**

*

sieht Euch an - schweigt und verneigt sich

Darla

**Hinab...,
daraus...,
zu Beginn...**

**Begriffe begannen nach und nach in einem
Raum zu emanieren, der zu lange vergessen
war,
um noch erinnerbare Bedeutung zu
enthalten ...**

Dieser Raum ...

**Eine unendliche Grotte in Form eines
riesigen Ovals,**

- ein in sich geschlossener Kreislauf der Schöpfung, - verblieben aus einer Zeit,
- lange ehe man eine Solche zu zählen begonnen hatte...

Es gab ausreichend Luft, sofern man die amorphe, durchscheinende Substanz, die das Oval ausfüllte,

- und aus welcher laufend neue Wesen hervortraten und in Ihr wieder verschwanden, - denn als Solche bezeichnen wollte...

Der Boden war aus Felsschlaufen geformt, die eigentümlich an ein Gehirn erinnerten,

- und genau das war er auch, - eines der vielen aufzeichnenden und verarbeitenden Gehirne

des Urgrundes der Gaia, - besser "des ersten manifesten Urgrundes, und seiner Königin",

- die, - wie alles Geborene, - in Ihrer Maximalform, Kraft und Fähigkeit, - hier für alle Zeiten

Ihr Reich haben sollte, - hier, in dieser "Nische des Akasha". -

- Imitten der Grotte ragte ein mächtiger, stalagtitgewachsener Thron empor, der sich aus einem Berg aus versteinerten Schädeln herausschälte, deren Formen an eine Vielzahl von Mischwesen erinnerten, die der Urgrund dessen gewesen waren, was man heute Tier und Menschenwelt nennt. -

- Auf Ihm sass eine junge Frau mit vollen, geteilten Lippen und leicht schläfrigen Gesichtszügen. -

- Der Begriff der "Sterblichkeit" war Ihr unbekannt, oder besser "in Vergessenheit

geraten", - Sie

**zauberte seit Jahrtausenden mit dem
grossen, Ihr gegenüberstehenden Spiegel,
durch welchen**

**Sie die Summe der Welten beobachten und
auch betreten konnte. -**

**- Was Sie indes seit langer Zeit nicht mehr
tat, - wozu auch: "Ihre Kinder bevölkerten
sie" ...**

**- Sie war Lilith, - die erste Menschin, - auch
wenn Sie sich vor Lachen kaum halten
konnte,**

als sie an diese Geschichte dachte ...

**"Eingeschlechtliche Männer", - dachte Sie
kopfschüttelnd, - und war froh, dass das
nun alles**

bald sein natürliches Ende finden sollte ...

**Und nun kamen diese Begriffe in den Raum,
- eigentlich merkwürdig, denn die
verbliebene Menschheit**

**trachtete eifrig, Sie zu vergessen, und hatte
ganze Ordenshierarchien gegründet, um das
sicher zu stellen. -**

**Aber ab und an wollte ein Mensch "Teufel
spielen" ...**

**Und, - sehr im Gegensatz zu dem bereits in
diesem Begriff
sehr zu Unrecht missbrauchten "Gehörnten",
- betrafen derartige
Taten ursprünglicher Reihenfolge nach**

**"Ihr Reich", besonders
wenn der sich so diabolisch Wähnende sog.
"dämonische Helfer"**

**miteinbezog, die alle auf die eine oder
andere Art auf Sie zurückzuführen waren ...**

**So es also einem Adepten tatsächlich gelang,
eine "Spalte" zu öffnen, - heutzutage sprach
man von einem "Höllenschlund", - was nur
eine direktere Bezeichnung war, - so führte
jener tiefer und tiefer in die Dimensionen
hinab, passierte alle möglichen Welten und
Ihre Bewohner und landete am Ende
zielsicher vor ihrer Haustür. -**

**- Was indes nur den wenigsten Adepten
bekannt war, und die spielten nicht Teufel ...**

Denn natürlich war Ihr Reich nicht aus Jux

- und Tollerei in Unendlichkeit geschaffen,**
- viele Völker sprachen zu Ihr unter vielen verschiedenen Namen, -**
 - Sie war die "Herrin der Schatten", - in Griechenland hatte man sie "Persephone" genannt. -**
 - Und es gab eine Ebene, über die Sie weit tiefer und genauer Bescheid wusste, als alles Leben nach Ihr,**
 - Sie wusste, was "Unschuld" bedeutete ...**
 - Und als "erste Zauberin" wusste Sie um den berechtigten Gegenpreis für angewandte Magie. -**

*

Nun dürfen wir uns die Entscheidungen

**einer Uralten nicht unserer Emotionalität
entsprechend vorstellen...**

**Wenn Lilith sieht, - sieht Sie nicht nur die
Ereignisse, Sie spürt die Zusammenhänge,**

und weiss um deren Herkunft,

**- es gibt keine "Unwissenheit" für die erste
Frau des Erdlings, - der,**

**- erschrocken ob Ihrer Macht die Eigene
völlig**

vergessend, - ziemliche Unruhe stiften sollte,

**- erst jetzt begann sich langsam ein
Begreifen abzuzeichnen...**

**Im Laufe der Zeiten hatte man Ihr viele
Kinder gesandt, - zu Beginn, um sie zu
segnen, und,**

- ab einer gewissen

Stufe der sog. "Aufgeklärtheit" immer öfter,

um sie zu verfluchen,

**- doch hatten alle jene Fluchenden ob der
Gewalt**

**Ihrer Flüche vergessen, an wen sie sich da
eigentlich wandten, oder besser, an was ...**

**Lilith war kein "Echogerät durchtriebener
schlechter Angewohnheiten",**

- auch nicht, wenn sie zelebriert wurden,

**- auch nicht, wenn sie Ihre eigenen Kinder
opferten ...**

**Lilith war, - in erster Linie, - wie alle
Urfrauen, - eine "Gebärerin", - Sie "gebar die
Urschöpfung der Spezies",**

**- Ihre Grotte war ein gigantisches
Schallgefäß, und als Solches auch ein
Echogerät, - Sie jedoch nicht...**

**Und während all der Hass, der Zorn und
sehr oft auch all die Verzweiflung der
fluchenden Menschenkinder
durch dieses kristallene Oval ohne
Zeitverzug auf sie zurückgeschleudert
wurde, - fing Sie alle die Ihr so
zugesandten Kinder auf, und ummantelte
sie mit Ihren Schwingen. -**

Und Lilith war "ganz", - "urgeschaffen". -

**Die Ihr zugesandten Säuglinge, - und es
waren in der Tat alles noch Säuglinge, -
waren "geteilt",**

**- durch die Entscheidungen Ihrer Väter
gespalten und folglich "eingeschlechtlich"...**

**Und das sollte sich durch die Milch aus
Liliths Busen ändern ...**

Und so entstiegen den Verstossenen der

**Menschenwelt die Initiatoren einer
zukünftigen**

ganzheitlichen Menschheit. -

**Und so war es auch mit jenem "ersten
Gefährten" von Ihr, - dem diese Schande
noch erstaunlich spät zufiel,**

**- in Zeitaltern gedacht, - doch war Er als
Säugling noch amorph genug, und
vermochte die Dämonenmilch**

**zu integrieren, - und wenn man von
gewissen "Specials" absah, wie dass Er
immer wie ein Mensch schien,**

**und niemals einer war, schon gar kein
Zuzuordnender, - führte Er ein
vergleichsweise "normales" Leben**

**im Rahmen einer Ihm völlig fremden
Wirklichkeit, die eine Tages feststellen**

**musste, dass diesem Wesen
mit Druck nicht beizukommen war, und es
also lernte, es als gegeben hinzunehmen...**

**Seine eigentliche Funktion indes war eine
Andere, - er mochte Menschen äusserlich
recht ähnlich sein,**

**- seine Säfte hingegen waren
verständlicherweise von recht anderer
Substanz und sie waren hochgradig
transgenetisch. -**

**Wann immer Er, - wie jeder Andere auch, -
des Sommers zu schwitzen begann,
sonderte er mit seinem Schweiss
eine Substanz ab, die sich mit den anderen
Schweisströpfchen im Raum verband,
und so nach und nach ins Wasser
des Planeten sickerte, - in alle Wasser, - in**

**die Luftfeuchtigkeit der Atemluft ebenso wie
in die Regen,
Flüsse und so
in die Meere, - und diese Substanz erweckte
uralte Erinnerungen an ungeteiltes Leben
am Beginn allen Seins, und
mit Ihnen den Weckruf zur
Wiedervereinigung...**

**Der dringendst erwartet wurde in einer Zeit,
in welcher sich bereits die Medizinmänner
zu betrinken begannen,
- weil die "Spaltung der Menschheit" Ihren
Zenit erreicht hatte, - und die Waage nur
noch auf einen Gipfelpunkt
zueilte mit jedem Ihrer Tage, - um danach
den "letzten geweissagten Polsprung" zu
vollführen, - den Satz zu ´r
endgültigen "Anhebung der Spezies
Mensch". -**

*

**Natürlich hatte Sie viele Kinder, - und es
ging bestimmt nicht darum, jenen zu
favorisieren,**

**- den Aspekt der "Eigenwichtigkeit" hatte Sie
Ihnen, - wie sie hoffte, - endgültig
ausgetrieben,**

**- man glaubt nicht an seine Wichtigkeit,
wenn man ein "Gefährte der Lilith" ist,**

**- man beweist sie durch seine Schöpfung,
oder man zerfällt unter Ihren Augen zu
Staub. -**

**Und doch hatte die Ihm verbliebene
Fähigkeit, eine Eigenschaft, die Ihr
schmeichelte,**

**- woran Sie, - Jahrtausende hin oder her, -
nicht vorbeisehen konnte, - und das machte**

Ihn

zwar nicht "wichtiger", - Sie hasste diesen Begriff, - verlieh Ihm jedoch eine Position, die durchaus in Ihrem Sinne war, - denn Er war ein "Interpret", - und Er "interpretierte, was Sie wünschte"...

Folglich war Ihr sehr an seiner Existenz und seiner Unversehrtheit gelegen, und das war der Grund,

warum er sich, - einmal in die Schatten eingetreten, - mehr willkommen als unerwartet fühlte,

und auch, warum, von einigen Wachwesen einmal abgesehen, Er dieserorts so unbeschwert durch

die Gegend laufen konnte, - und nicht etwa seine persönliche Macht, wiewohl auch die sich von

Schritt zu Schritt verstärkte. -

**Denn die hier Ansässigen würden sich bei
aller Unmenschlichkeit, - lieber selbst
zerfleischen,
als einem "Boten Ihrer aller Königin" in die
Quere zu geraten, - mochte seine Botschaft
auch
noch so unangebracht durch die Gegend
leuchten ...**

**"Bilde Dir ja nicht ein, Du wärest wichtig", -
knurrte Sie in Sich hinein, hob Ihr Haupt
mit der schweren Widderkrone und zeigte
Ihre Fänge mit einem Anflug dessen, was
man**

**Jahrtausende später vielleicht einmal ein
Lächeln nennen sollte. -**

- Natürlich wusse Er, was geschah, -
schliesslich geschah es durch Ihn,
- und als "Ihr Gefäss", wusste er auch
beständig um "Ihre Botschaft",
- wiewohl er Sie in dieser Gestalt Heute
erstmals erblickt hatte,
- auch die Grotte hatte er bis eben noch nicht
gekannt. -**

**Er hatte nun die Gesamtheit der durch Ihn
geschriebenen Botschaften in die moderne
Andockdimension**

**des Akasha, - des sog. "Raum-Netzes"
eingebracht, - von Beginn seiner
Schriftlegung bis Heute,**

- und als er eigentlich schon gedacht hatte,
am Ende zu sein, fand er sich im Spiegel der
Lilith wieder,
- und wusste also Jetzt, wie jene Form seiner**

Königin für Ihn erreichbar war ...

**"Unglaublich", dachte Er bei Sich, - "ob alle
verratenen Kinder so eine Odyssee erleben ?"**

**Ihre Augen hoben sich, und sie sah Ihn so
ernst an, dass Ihm schauderte,
- aber Sie nickte. -**

Und alle warteten sie ...

**Die Bewohner der Schatten, die Master
hinter Ihren Boards, die Reisenden in Ihren
Kabinen,**

**die heimlich Lauschenden in Ihren
Verschwiegenheiten, so es sich denn um
solche handelte ...**

**- warteten auf ein Zeichen, eine
Auffälligkeit, einen Glaubensgrund, -
welcher sich als Zeichen,
als Auffälligkeit, als Glaubensgrund in
Ihnen allen offenbarte, ungesehen von
Ihnen bis zuletzt,
ungeahnt bis zur Vision, ungeglaubt bis zur
Erkenntnis...**

**Und bis dahin konnte auch nichts als ein
Warten vollzogen sein, - und wie alles
Warten jenseits
eines Schreckens, wurde es bald mit Taten
ausgefüllt, die es bald vergessen liessen,
dass es wartete,
- und das war auch gut so, sonst hätte das
Warten allein sie alle gebannt. -**

**Nicht einmal Sie vermochte mit
Bestimmtheit zu sagen, welcher Ihrer Samen**

**wann wo aufgehen würde,
- nicht einmal Sie zeigte in diesem Sinne
Ihre Bestimmung auf, - sie wies nur auf eine
Solche hin ...**

**Der Winter dauerte fort, und mit Ihm seine
Winde, die gegangenen Strassen wurden zu
Tausenden,
die empfundenen Erinnerungen zu dem, was
sie Hoffnung nennen sollten, und der
Hoffnung bedurften
immer nur die Verlorenen, denn alle
Anderen wurden erwartet. -**

**Er wusste, Er war gesehen worden, Er
wusste, Er war berührt worden,
- doch Erwarten würde Ihn Niemand. -
Denn natürlich war Er nicht der Einzige, -
und die Wege zu den Anderen waren**

vorgezeichnet,

**- der Weg zu Ihm nur erahnbar, - hätte nicht
sein Tod durch Ihn aufgeschrien, wäre Er
nicht bemerkt worden,**

- gar nicht. -

**Und immerhin war Er aus funktionellen
Gründen hier, und nicht aufgrund seiner
persönlichen Wichtigkeit,**

**- doch um seine Funktion auszuführen,
musste Er ab und an als Person erscheinen,
oder zumindest als die**

**Summe all dessen, was an eine Solche
erinnerte...**

**Wieder war Er am jüngsten Punkt seiner
Schöpfungsfähigkeit angekommen,**

**- wieder lag vor Ihm nur die unbeschriebene
Zukunft. -**

. - . - . - . - . - . - . -

**... - Momente wurden zu Stunden, begannen
Tage zu füllen ...**

- Kein Widerspruch. -

- Und also vollzog sich die Schöpfung. -

*

